

P1 Arbeitsprogramm 2025 der Grünen Jugend Bayern

Gremium: Arian Kunze (KV Ebersberg), Anna Gmeiner (KV Rosenheim), Johannes Hunger (KV Landshut), Mathilda Oechslein (KV Würzburg), Alexander Bohn (KV Fürth), Paula Stahl (KV Pfaffenhofen), Michael Langwieder (KV Traunstein), Elisa Pfaff (BzV Schwaben), Max Wörner (KV Augsburg), Claire Lindner (KV Regensburg), Yassin Domke (BzV Ostbayern), Elli Wolf (KV Amberg-Schwandorf), Daniel Mareyen (KV Passau), Daniela Blechinger (BzV Oberfranken), Richard Gemba (KV Bayreuth), Lisa Bunzel (KV Hof), Elias Weckwerth (KV Aschaffenburg-Miltenberg), Silvia Fredenhagen (KV Coburg), Maximilian Klante (KV Nürnberg), Felicitas Hajek (KV Mühldorf), Damiano Parziale (KV Oberland), Mara Kahraman (KV Dachau), Edgar Lampl (KV Neuburg-Schrobenhausen), Antonia Riedmair (KV Freising), Nico Nagel (KV Ansbach), Maximilian Mayr (KV Erding), Leonhard Kuchinka (KV Fürstenfeldbruck), Tim Oberding (KV Ingolstadt), Max Meier (KV München)

Beschlussdatum: 07.11.2024

Tagesordnungspunkt: TOP 7 Arbeitsprogramm

1 Das Arbeitsprogramm 2025 - kurz, verständlich, als Audio und die Dokumentation:
2 [aring">https://drive.google.com/drive/folders/1Mq6vj74VbshuCFw_CAOJZk8eN1t1FGN?usp=sharing](https://drive.google.com/drive/folders/1Mq6vj74VbshuCFw_CAOJZk8eN1t1FGN?usp=sharing)

4 Arbeitsprogramm 2025 der Grünen Jugend Bayern

5 1. Strategie:

6 Innerverbandliche Kommunikation

7 Um eine enge Zusammenarbeit vom einzelnen Mitglied bis zum Landesvorstand zu
8 fördern und eine Entfremdung zu vermeiden, sollen folgende Maßnahmen ergriffen
9 werden:

- 10 • Wir strukturieren klare Kommunikationswege, um die Transparenz zu erhöhen
11 und der Rechenschaftspflicht nachzukommen.
- 12 • Die zeitnahe Kommunikation neuer Bündnisse, wichtiger Beschlüsse und
13 großer Debatten an die Mitglieder wird angestrebt.
- 14 • Sitzungen des Landesvorstandes werden angekündigt und die Bestimmungen von
15 §4 (3) der Landessatzung der GJ Bayern umgesetzt.
- 16 • Der Landesvorstand soll regelmäßig über seine Kanäle, wie z. B. Gruppen
17 oder Sprechstunden Updates über die wichtigsten Entwicklungen geben und
18 Kommunikationsangebote schaffen.
- 19 • Protokolle der Landesvorstandssitzungen sollen in der Grünen Wolke
20 mitgliederöffentlich hochgeladen werden. Ausgenommen sind solche
21 Informationen, deren Veröffentlichung gesetzlichen Bestimmungen
22 widerspricht oder die sensible Daten enthalten.

23 Bildungsarbeit

24 Wir wollen Menschen durch gute Grundlagen befähigen, in ihrem politischen Wirken
25 am guten Leben für alle zu arbeiten. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf

26 die queer*feministische Bildungsarbeit. Hierbei ist uns wichtig, allen
27 Mitgliedern sowohl das nötige Wissen als auch konkrete Maßnahmen an die Hand zu
28 geben. Empowerment kann nur durch ein nachhaltiges Bildungskonzept mit
29 ergebnisoffenen Diskussionen sichergestellt werden. Dieses beinhaltet die
30 Behandlung unterschiedlicher Themenfelder, die unsere linke Gesellschaftsanalyse
31 ergänzen: Von Klimaschutz bis zum Antifaschismus ist alles dabei. Ziel ist es,
32 unser Bildungsprogramm inhaltlich breiter und praxisnäher aufzustellen.

33
34 Zusätzlich zur inhaltlichen wollen wir mehr methodische Bildungsarbeit anbieten.
35 Diese umfasst unter anderem Moderationstrainings, Skill-Sharing und Leitfäden
36 für die politische Praxis. Darunter fallen z. B. Anleitungen zur Anmeldung von
37 Demonstrationen, Best Practices in der Bündnisarbeit oder der Umgang mit
38 Sozialen Medien.

39 In der Ausführung setzen wir verstärkt auf barrierearme Formate und wollen diese
40 weiterentwickeln. Wir bilden unsere Trainer*innen so aus, dass Workshops
41 niedrigschwelliger gestaltet werden können. Dabei streben wir ein Klima an, das
42 allen die Teilnahme ermöglicht.

43 Wahlkampf + Kampagne

44 Die aktive Beteiligung an Wahlen ist essenziell für unsere Demokratie. Besonders
45 in Wahlkampfzeiten wollen wir auf Kampagnen setzen, die unsere Sichtbarkeit
46 erhöhen. Diese sollten eine aktuelle politische Relevanz haben und
47 dementsprechend geeignete Inhalte und offene Methoden für die Gegebenheiten vor
48 Ort wählen. So können wir unseren Themen innerhalb wie außerhalb der Grünen
49 Bayern Gehör verschaffen. Bei der Planung der Kampagnen wollen wir Konflikte und
50 Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Genauso wollen wir auch außerhalb der
51 Wahlkampfzeiten auf zielgerichtete Kampagnen setzen.

52 Wir möchten uns dabei strategisch den Grünen annähern und starken Einfluss auf
53 die inhaltliche Ausrichtung des Grünen Wahlkampfes nehmen. Der Fokus sollte dabei
54 auf der Überzeugung junger Menschen von links-grünen Werten liegen, um dadurch
55 Mitglieder zu gewinnen und im Idealfall Stimmen aus allen Generationen für die
56 Grünen zu generieren.

57 Allgemeine Kriterien für Kampagnen

58 Kampagnen sollten flexibel gestaltet werden und die unterschiedlichen
59 finanziellen, strukturellen sowie personellen Ressourcen der Kreisverbände
60 berücksichtigen. Sie sollten eine Vielfalt von Themen abdecken, die sowohl
61 städtische als auch ländliche Umgebungen ansprechen.

62 Zudem sollten die Kampagnen informative Begleitmaterialien enthalten. Das und
63 praktische Anleitungen, wie Workshops, können für die Bildungsarbeit vor Ort
64 genutzt werden. Die Planung der Kampagnen soll transparent und partizipativ
65 erfolgen, beispielsweise durch Feedbackrunden. Dazu soll die Einbindung von
66 Kampagnen-Koordinator*innen wie bei der Landtagswahl 2023 evaluiert werden und
67 eine erneute Einsetzung bei zukünftigen Kampagnen zur besseren direkten
68 Kommunikation zwischen den verschiedenen Ebenen geprüft werden. Die Umsetzung
69 der Kampagne liegt in der Verantwortung der Kreisverbände.

70 Öffentlichkeitsarbeit

71 Wir setzen auf eine Öffentlichkeitsarbeit, die für Mitglieder einfach umzusetzen
72 ist. Das beinhaltet geteilte Materialien zur Contentproduktion sowie zur
73 Pressearbeit. Wir setzen auf den Ausbau langfristiger Strukturen, um
74 wiederkehrende Formate zu etablieren. Auch soll, soweit die Kapazitäten
75 vorhanden sind, versucht werden die Präsenz auf TikTok zu erhöhen und lokale
76 Themen zu stärken. Wir unterstützen die Kreisverbände nach Möglichkeit dabei
77 ihre Instagram Seite und Website zu pflegen insbesondere was das veröffentlichen
78 von Terminen angeht. Dazu bieten wir soweit möglich Fortbildungsmaßnahmen zur
79 richtigen Umsetzung des CDs an. Die Landesebene versucht inhaltlicher Arbeit in
80 kreativen Formaten wie Memes oder Reels umzusetzen. Auch soll, soweit die
81 Kapazitäten vorhanden sind, versucht werden die Präsenz auf Tiktok zu erhöhen.

82 Auf unserer Website soll weiterhin die Sektion für Neuigkeiten gepflegt werden,
83 die von Presse und Interessierten aufgegriffen werden kann. Das erhöht die
84 Sichtbarkeit unserer Initiativen und Kampagnen.

85 2. Bündnisarbeit

86 Bündnisarbeit ist wichtig, um Mehrheiten für linke Positionen in der
87 Gesellschaft inner- und außerhalb der Parlamente zu schaffen und so linke
88 Politik umzusetzen. Wir streben eine langfristige, strategiebezogene
89 Zusammenarbeit und Vernetzung mit geeigneten Verbündeten an. Eine Zusammenarbeit
90 mit Organisationen, die unseren Grundwerten entgegenstehen, schließen wir
91 grundsätzlich aus.

92 Kooperation mit links!

93 Unsere bereits bestehende Zusammenarbeit mit anderen Parteijugendorganisationen,
94 Vereinen, Verbänden und anderen Zusammenschlüssen der Zivilgesellschaft wollen
95 wir stärken und ausbauen. Vor allem linke, soziale und ökologische Bündnisse
96 sollen hier gestärkt werden, um unsere Rolle in der politischen Linken zu
97 schärfen. Gemeinsamen Kampagnen vor allem im Rahmen von Aktionstagen soll
98 Priorität eingeräumt werden. Diese sollen regelmäßiger, größer und in
99 unterschiedlichen Regionen ausgeführt werden. Dabei legen wir vermehrt einen
100 Fokus auf den ländlichen Raum. Unser Verständnis eines gemeinsamen linken
101 Kampfes gegen soziale Ungerechtigkeit und Menschenfeindlichkeit werden wir in
102 verschiedenen Bündnissen und Gremien vertreten. Dies schließt auch explizit die
103 Teilnahme an Treffen der Grünen Bayern ein. Dort können wir intern auf
104 Entscheidungsprozesse mit unseren linken Inhalten einwirken. Wir wollen
105 besonders die Belange junger Menschen gegenüber den Grünen Bayern klar
106 vertreten. Um unseren Einfluss dort zu vergrößern, wollen wir mit den uns
107 nahestehenden Abgeordneten besser zusammenarbeiten. Die Verbindung zur Grünen
108 Partei wollen wir dabei nicht als Hindernis sehen, sondern Bündnispartner*innen
109 von unserem Netzwerk profitieren lassen.

110 Kommunikation mit Bündnispartner*innen

111 Wir bemühen uns in unserem öffentlichen Auftreten, einen Fokus auf konkrete
112 inhaltliche Forderungen zu legen. Wir stellen dabei nicht nur unsere Ziele dar,
113 sondern vor allem auch einen möglichen Weg zum Erreichen dieser Ziele. Um
114 Vertrauen in der Gesellschaft zurückzugewinnen und unser Ansehen wieder zu
115 verbessern, vertreten wir unsere eigenen Positionen inner- und außerparteilich
116 auch im Kontrast zu Bündnis 90/Die Grünen. Durch einen konstruktiven Diskurs mit
117 unserer Mutterpartei wollen wir verlorengegangenes Vertrauen zurückgewinnen.

118 Unsere Erfolge und unser Engagement innerhalb der Partei wollen wir nach außen
119 stärker herausstellen. Unser Fokus liegt dabei nicht auf kurzfristiger
120 Aufmerksamkeit, sondern auf langfristigen Verbesserungen der Lebenssituationen,
121 insbesondere der junger Menschen. Um unsere Positionen dabei klarer vertreten zu
122 können, soll der Landesvorstand alte Beschlusslagen durchsehen und
123 zusammentragen. Diese Beschlusslagen sollen gegebenenfalls überarbeitet und zur
124 Abstimmung gestellt werden.

125 Lokale Bündnisarbeit:

126 Wir unterstützen die Kreisverbände vor Ort, damit diese zu einem sichtbaren Teil
127 der Gesellschaft werden. Sie sollen dabei unterstützt werden, eigene Initiativen
128 ins Leben zu rufen und sich als verlässliche Bündnispartner*innen aufzustellen.
129 Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen soll gestärkt werden. Dafür wird der
130 Austausch von Best-Practice-Ansätzen unter den Kreisverbänden gefördert. Unsere
131 Kreisverbände können sich vor Ort auch in Bündnisse außerpolitischer Freizeit-
132 und Kulturveranstaltungen einbringen. So ist es möglich, niederschwellig junge
133 Menschen anzusprechen.

134 3. Struktur:

135 Verbandsstruktur - Arbeitsteilung zwischen den Ebenen

136 Der neue Landesvorstand entwickelt eine konkrete Strategie in Zusammenarbeit mit
137 den Bezirken und den Kreisverbänden. Diese Strategie soll die Beziehung und
138 Aufgabenverteilung zwischen den verschiedenen Vorstandsebenen regeln.

139 Dabei soll die Rolle der Bezirke hervorgehoben werden. Diese leisten besonders
140 in strukturschwächeren Regionen einen äußerst wichtigen Beitrag zur Einbindung
141 von (Neu-)Mitgliedern. Der Landesvorstand unterstützt die Bezirke dabei,
142 Kampagnen auch an Orte ohne aktiven Kreisverband zu tragen und Bildungsangebote
143 für Kreisverbände mit geringen personellen Ressourcen zu erstellen. Nach
144 Möglichkeit soll es in allen Regionen einen zuständigen Bezirksverband geben.
145 Der Landesvorstand unterstützt Gründungsinitiativen.

146 Arbeitsbereiche

147 Der neue Landesvorstand wird beauftragt, sich um eine Reform der bisherigen
148 Teamstruktur im engen Austausch mit den Mitgliedern, insbesondere ehemaligen &
149 aktiven Teammitgliedern, zu kümmern.

150 Um eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen, wollen wir die Struktur so
151 überarbeiten, dass sich durch niederschwellige Angebote alle einbringen können.
152 Wir haben Mitglieder mit den verschiedensten Themenschwerpunkten, Erfahrungen
153 und Fähigkeiten. Wir müssen diese Vielfalt sowohl in unserer inhaltlichen Arbeit
154 als auch in unserer methodischen Ausbildung stärker berücksichtigen. Wir wollen
155 Teams, die unabhängiger vom Landesvorstand agieren können und stellen ihnen
156 angemessene Mittel für ihre Arbeit zur Verfügung. Dabei sollen
157 Landesvorstandsmitglieder weiterhin Teil der Teams sein können.

158 Bei der Neustrukturierung soll die Möglichkeit für Arbeitskreise geschaffen
159 werden, die für alle Mitglieder offen sind. Das FINTA*-Statut muss eingehalten
160 werden, wobei besonders auch die Förderung von FINTA*-Personen geachtet wird.

161 Wir wollen das "Train-the-Trainers"-Programm mit den verbliebenen
162 Teilnehmer*innen evaluieren und mit einer transparenten Ausgestaltung
163 weiterführen.

164 Ebenso sollen Möglichkeiten zur Beteiligung auf Bundesebene allen besser bekannt
165 gemacht werden. Ein Beispiel hierfür sind die Fachforen. Vor dem Bundeskongress
166 soll ein digitales Vortreffen als Informations-, Vernetzungs- und
167 Diskussionsformat durchgeführt werden. Die Vernetzung durch ein oder mehrere
168 Landesverbandstreffen sowie eine digitale Austauschgruppe auf dem Bundeskongress
169 soll fortgeführt werden.

170 Vernetzungen und Versammlungen

171 Wir evaluieren bestehende Veranstaltungsformate und prüfen deren Fortführung.
172 Ein regelmäßiger interner Austausch zu aktuellen Verbandsthemen soll eingeführt
173 werden.

174 Dabei wird auf eine Förderung von FINTA*-Personen geachtet. Wir fördern den
175 Austausch unter den Kreisverbänden. Unser Fokus liegt auf strukturschwachen
176 Kreisverbänden und der Vernetzung zwischen Kreis- und Bezirksvorständen und dem
177 Landesvorstand. Ein Dialog zwischen städtischen und ländlichen Kreisverbänden
178 soll etabliert werden. Mit den Kreis- und Bezirksvorständen wollen wir die
179 regelmäßigen Präsenztreffen fortführen. Außerdem werden wir mit den
180 Bezirksvorständen Austauschformate ausarbeiten. Der Landesjugendkongress soll
181 Vernetzungsorte für gesellschaftlich benachteiligte oder in der GJ
182 unterrepräsentierte Gruppen, insbesondere für FINTA*-Personen, migrantisierte
183 Mitglieder und Menschen aus einkommensschwachen Schichten bieten. Präsenzformate
184 sollen sich nach Möglichkeit örtlich über ganz Bayern verteilen.

185
186 Im kommenden Jahr soll die Umsetzung der Antirassistischen Strategie, die auf
187 dem 56. Bundeskongress beschlossen wurde, fortgeführt werden. Dazu wird erneut
188 ein Team auf Landesebene eingesetzt, um die Vernetzungsangebote und
189 Bildungsangebote über das Jahr zu organisieren. Dabei soll vor allem auch die
190 Online-Vernetzung ausgebaut werden. Die Schulung für Kreis- und Bezirksvorstände
191 zur antirassistischen Verbandsöffnung, die vom letzten Antira-Team erarbeitet
192 wurde, soll für die weitere Arbeit verwendet werden. Zudem wird die Durchführung
193 eines Förderwochenendes, ggf. auch wieder in Zusammenarbeit mit einem
194 angrenzenden Landesverband, angestrebt.

195 Diskussionskultur

196 Unsere Debattenkultur braucht Räume für inhaltlichen Austausch, die eine
197 niedrigschwellige Beteiligung ermöglichen und eine ergebnisoffene Bildungsarbeit
198 unterstützen. Dabei achten wir auf die Grundsätze der Grünen Jugend: Auf
199 Quotierung und eine ausgewogene Moderation. Wir wollen besonders Austauschräume
200 für FINTA*-Personen und migrantisierte Mitglieder schaffen.

201 Wenn möglich, soll der Landesjugendkongress Raum für (Antrags-)Diskussionen
202 geben. Um bereits im Vorhinein Diskussionen im kleineren Rahmen innerhalb der
203 Kreisverbände zu ermöglichen sowie über den Ablauf zu informieren, soll wieder
204 ein Vorprogramm durch Mitglieder des Landesvorstandes sowie des Bildungsteams
205 angeboten werden. Kreis- und Bezirksverbände wollen wir als Debattenräume
206 stärken und beachten dabei regionale Unterschiede.

207 Satzungsreformen

208 Um die Aktualität und Rechtssicherheit der Satzung zu gewährleisten, wird der
209 zukünftige Landesvorstand mit Mitgliedern die Satzung, Ordnungen und Statute der
210 Grünen Jugend Bayern überarbeiten. Dabei soll der Landesvorstand die Einberufung
211 eines temporären Projektteams nach §7 (1) der Satzung in Betracht ziehen.

212 4. Parteiarbeit und Wahlen

213 Unser Verhältnis zu Bündnis 90/Die Grünen

214 Wir streben eine konstruktive, vertrauensvolle und kritische Arbeit mit Bündnis
215 90/Die Grünen entlang unserer Werte, Beschlusslagen und Ziele an. Uns ist
216 bewusst, dass viele unserer Mitglieder sowohl in der Grünen Jugend als auch bei
217 den Grünen aktiv sind. Das unterstützen wir. Den Austausch und die
218 Zusammenarbeit mit den Grünen möchten wir auf allen Ebenen verbessern. Die
219 Vergangenheit hat gezeigt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung wenig zwischen
220 Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend unterschieden wird. Eine
221 Emanzipation hat nicht funktioniert. Darüber wollen wir weiter reflektieren und
222 diesen Umstand für unsere Ziele nutzen.

223 Grüne Parteiarbeit und Vernetzung

224 Im kommenden Jahr werden die Mandatsträger*innen, die der Grünen Jugend
225 angehören oder inhaltlich nahestehen, aktiv und regelmäßig in die politische
226 Arbeit und Veranstaltungen der Grünen Jugend Bayern eingebunden. Zusätzlich soll
227 ein wiederkehrender, strategischer Austausch zwischen Mandatsträger*innen und
228 dem Landesvorstand stattfinden.

229 Der Landesvorstand soll sich aktiv in die Sitzungen von Grünen Parteigremien
230 einbringen. Außerdem soll bei Landesdelegiertenkonferenzen eine Vernetzung der
231 anwesenden Mitglieder der Grünen Jugend stattfinden und
232 Einbringungsmöglichkeiten wie (Änderungs-)Anträge oder Reden genutzt werden. Wir
233 möchten die Möglichkeiten für Vernetzung, Skill-Sharing oder Weiterbildungen
234 prüfen, um bei Interesse an der Einbringung in Grüne Gremien Unterstützung
235 anbieten zu können.

236 Zudem soll die regelmäßige Vernetzung und Unterstützung von Kommunalis wieder
237 aufgegriffen werden. Bestehende Weiterbildungsangebote werden bekannt gemacht,
238 bei Bedarf werden neue Formate etabliert.

239 Grüne Jugend und Wahlen

240 Wir wollen alle Kandidierenden, die unsere Werte teilen, insbesondere GJ-
241 Kandidat*innen, bei ihrer Kandidatur unterstützen. Bei den folgenden (Vor-
242)Wahlen möchten wir uns mit einer Strategie beteiligen. Für die Bundestagswahlen
243 setzen wir die Strategie der Bundesebene um.

244 Kommunalwahl 2026

245 Die lokale Ebene ist der zentrale Ort für die politische Wirksamkeit der
246 Kreisverbände der Grünen Jugend.

247 Der Landesvorstand soll daher Vernetzungs- und Bildungsangebote für
248 kommunalpolitisch interessierte Mitglieder anbieten. Kandidierende sollen
249 dahingehend aufgebaut werden, gute Plätze auf den Kommunalwahllisten zu
250 erreichen. Dabei sollen sie Themen der Grünen Jugend in den Kommunalparlamenten

251 vertreten. Auf dem Landesjugendkongress 2025/2 sollen deswegen
252 kommunalpolitische Themen behandelt werden.

253 Außerdem soll eine Kommunalwahlstrategie mit einem Leitfaden und einer
254 organisatorischen Rahmenkampagne zum Kommunalwahlkampf erarbeitet werden. Das
255 soll den Kreisverbänden vor Ort den Aufbau einer lokalen Kampagne ermöglichen.
256 Das Ziel sollte sein, jungen Menschen auf kommunaler Ebene Raum zu geben. Damit
257 wollen wir allen GJ-Kandidierenden einen möglichst guten und erfolgreichen
258 Wahlkampf ermöglichen. Gewählte GJ-Mitglieder sollen im Verband eingebunden und
259 gut vernetzt werden.

Begründung

Wegen der aktuellen politischen Umstände schreibt der amtierende Landesvorstand für das nächste Jahr kein Arbeitsprogramm. Daher haben die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Bayern das selbst in die Hand genommen!

In einem mehrwöchigen Prozess wurden in insgesamt fünf Zoom-Calls wichtige Aufgaben für den nächsten Landesvorstand gesammelt und in Textbausteine umgesetzt. Ein 5-köpfiges Formulierteam hat diese Textstücke zum Schluss in einen zusammenhängenden Text gegossen - möglichst ohne dabei den Inhalt der gemeinsam festgelegten Leitlinien zu verändern.

Wir präsentieren hiermit als Gruppe von Kreis- und Bezirksvorständen das erste Arbeitsprogramm, das die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Bayern zusammen geschrieben haben!

Ein großer Dank geht an alle, die sich im Erstellungsprozess des Programms eingebracht haben. Sowohl die Dokumentation des Prozesses als auch die leichter verständliche Textversion und der eingesprochene Text als Audioform werden in den nächsten Tagen über den Link ganz oben im Antrag verfügbar gemacht.